

SWR2 Zeitwort

27.04.1667:

John Milton verkauft ein Manuskript für 10 Pfund

Von Jutta Duhm-Heitzmann

Sendung: 27.04.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autorin:

Er war arm, er war alt und er war blind. Und trotzdem schaffte es der Dichter John Milton noch, sein größtes Werk zu vollenden: „Paradise lost“, „Das verlorene Paradies.“ Es ging darin um nichts weniger als um Gott und den Teufel, Adam und Eva und den fatalen Sündenfall:

Kommentar von John Milton:

„Der Menschen erste Schuld und jene Frucht
Des streng verbotenen Baums, die durch Genuss
Tod in die Welt gebracht und jeglich Weh.“

Autorin:

Was für ein Thema! Und was für ein grandioses Epos! Nur – keiner wollte es veröffentlichen. Zwei Jahre lang suchte der Autor verzweifelt nach einem Verleger. Bis er am 27. April 1667 das Urheberrecht daran verkaufen musste - für gerade mal zehn englische Pfund. Das war damals zwar mehr wert als heute, trotzdem: was für ein schäbiges Verhalten gegenüber einem der größten englischen Dichter der Zeit. John Milton, 1608 in London geboren, war ein ungeheuer gebildeter Mann. Er stammte aus einer wohlhabenden Familie, konnte studieren, was und wie lange er wollte, Sprachen, Geschichte, Theologie, Mathematik, Literatur, und sich auch noch als Dichter einen Namen machen.

Gedicht von John Milton:

„Zart und hübsch mit hellen, blauen Augen und feinen Gesichtszügen und von einem geistreichen Ernst.“

Autorin:

Mit Anfang dreißig brach Milton zu einer monatelangen Reise auf dem europäischen Kontinent auf, und bezauberte dort die führenden Intellektuellen. Doch dann, 1639, eine schockierende Nachricht aus der Heimat: die jahrelangen Glaubenskriege waren wieder aufgeflammt. John Milton kehrte zurück – und wurde vom Dichter zum Politiker.

Kommentar von John Milton:

„Sichtbare, finstre Nacht
enthüllt ihm hier nur Bilder tiefen Wehs.“

Autorin:

Seit König Heinrich VIII. sich 1534 von der Katholischen Kirche losgesagt hatte, durften nur noch Protestanten den Thron besteigen. Doch nun, etwa 100 Jahre später, wollte König James I. zurück zum Katholizismus. Erbitterte Diskussionen, blutige Aufstände und mittendrin der überzeugte Protestant John Milton, der mit leidenschaftlichen Schriften die Stimmung anheizte. Schließlich wurde König James I. geköpft, sein Gegner Oliver Cromwell herrschte als Lordprotektor und machte John Milton zu einem seiner wichtigsten Mitarbeiter.

Kommentar von John Milton:

„Gegenden der Sorgen, düstre Schatten,
wo Friede nicht noch Ruhe je verweilt.“

Autorin:

Doch als Cromwell 1658 starb, verlor John Milton alles: Ansehen, Vermögen und beinahe auch seinen Kopf. Es ging ihm miserabel: ein ärmliches Leben, unglückliche Ehen, er wurde blind. Doch ihm blieben seine ungeheure Belesenheit, seine dichterische Kraft und seine Töchter, denen er ein grandioses Epos in die Feder diktierte: „Das verlorene Paradies.“

Kommentar von John Milton:

„Dass ich gemäß dem hohen Gegenstand,
Die Wege Gottes den Menschen preisend
Die ewige Vorsehung verteidigen mag.“

Autorin:

Ein riesiges kosmisches Drama: Gott streitet mit Luzifer, dem aufrührerischen Engel - der leider so kühn und mitreißender gezeichnet ist, dass er zur heimlichen Hauptperson wird. Der gütige Gott verzeiht, auch den vom Teufel zur Sünde verführten Menschen Adam und Eva. Das Paradies verlassen, müssen dennoch.

Kommentar von John Milton:

„Sie wanderten mit langsam zagem Schritt
Und Hand in Hand aus Eden ihren Weg.“

Autorin:

John Miltons „Paradiese Lost“ wurde damals für zehn Pfund verschleudert, weil der Dichter politisch verfemt war. Heute aber steht es in einer Reihe mit Shakespeares Werken, Dantes „Göttlicher Komödie“ und Goethes „Faust“ als ein grandioses Panorama abendländischer Kultur.